

Europäisches Interreg-IVB-Projekt Pills – Pilotprojekt im Escher CHEM

Behandlung von Krankenhausabwässern

Im Rahmen des europäischen Interreg-IVB-Projekts Pills (www.pills-project.eu) wird am „Centre de recherche public Henri Tudor“ in Zusammenarbeit mit Partnern die wissenschaftliche und praktische Umsetzung von Maßnahmen zur dezentralen Behandlung von biologisch schwer abbaubaren Krankenhausabwässern untersucht.

ESCH/ALZETTE - Vor diesem Hintergrund hat das „Centre de recherche public Henri Tudor“ in Zusammenarbeit mit dem „Centre hospitalier Emile Mayrisch“ (CHEM) und der RWTH Aachen im März eine Pilotanlage zur Behandlung von Krankenhausabwässern mit speziellen Reinigungsverfahren in Betrieb genommen. Anlässlich der Einweihung der Pilotanlage beim CHEM in Esch/Alzette fand während drei Tagen vor geladenem Fachpublikum aus Politik, Wasserwirtschaft, Wissenschaft und Gesundheitswesen eine Partnerkonferenz statt, in deren Rahmen die Fortschritte des Projekts vorgestellt werden.

Es war Dr. Paul Schosseler, der im Namen des „Centre de recherche public Henri Tudor“ die Gäste, unter denen sich Jean-Marie Halsdorf, Innenminister, André Weidenhaupt, Direktor vom Wasserwirtschaftsamt, und Henri Hinterscheid, technischer Direktor des CHEM, befanden, bei der gestrigen Vorstellung begrüßte. Das CHEM ist an die öffentliche Kanalisation der Stadt Esch angeschlossen. Als größtes Spital Luxemburgs sei es an zahlreichen Umweltprojekten beteiligt, sagte Hinterscheid. Man sei nun auch am „Pills“-Projekt beteiligt.

Die Pilotanlage

An der Pilotanlage zur Behandlung von Krankenhausabwasser am CHEM wird ein Teil des Abwassers aus der Kanalisation des Krankenhauses in die Pilotanlage abgezweigt, dort im Rahmen von wissenschaftlichen Untersuchungen speziell behandelt und



Minister Jean-Marie Halsdorf, Henri Hinterscheid und André Weidenhaupt lassen sich die Anlage erklären

danach wieder in die Kanalisation zurückgeleitet. Die Behandlung in der Pilotanlage umfasst drei Schritte:

- mechanische Vorbehandlung zur Rückhaltung von Grobstoffen
- biologische Behandlungsstufe in Form eines Membranbioreaktors zur Entfernung leicht abbaubarer organischer Verbindungen mit Hilfe von Bakterien. Die Prozesse in dieser Behandlungsstufe sind mit denen auf normalen Kläranlagen vergleichbar, die heute in der Regel über eine biologische Behandlungsstufe verfügen.
- weitergehende Behandlung zum Abbau von Medikamentenrückständen. Ein Großteil dieser

Rückstände im Abwasser ist schwer abbaubar und kann daher in normalen kommunalen Kläranlagen nicht aus dem Abwasser entfernt werden. Daher werden im Rahmen des Pills-Projekts die Effizienz, der Energieverbrauch und weitere Parameter bei der Entfernung von Medikamentenrückständen aus dem Abwasser untersucht. Hierzu wird die Anwendung weitergehender Behandlungsverfahren wie Ultrafiltration, UV-Behandlung und Ozonierung untersucht.

Die Pills-Ziele

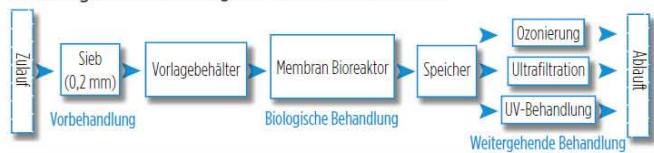
Mit Pills (Pharmaceutical Input and Elimination from Local



Fotos: Isabelle Fritel

Hier werden Teile des Schmutzwassers entnommen

Pilotanlage zur Behandlung von Krankenhausabwasser



Quelle: Interreg IVB

Grafik: Tagblatt/Jovanna Brecklin

Sources) werden die vergleichbaren wissenschaftlichen und praktischen Lösungen für die Behandlung von Abwasser an Punktquellen, das hohe Konzentrationen an pharmazeutischen Spurenstoffen enthält, erarbeitet. Ferner bietet das Programm, das im Rahmen von Interreg IVB von

der EU gefördert wird, eine Sensibilisierung der Thematik für die Öffentlichkeit. Das Projekt wird mit 8 Millionen Euro veranschlagt. JEM

INFO www.pills-project.eu